

# Al-Chidr

Imam Ibn Qayyim al-Dschawziyya

© salaf.de, 2005. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Textes darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.salaf.de](http://www.salaf.de)

Aus: Al-Manaru l-Munif fi s-Sahih wa d-Da'if

Entnommen aus dem zweiten Kapitel:

Erzählungen über al-Chidr und sein "immerwährendes" Leben

Aus dem Türkischen von:

Eser Ebu Zeyneb

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

[...]

Alle Überlieferungen über al-Chidr sind erfunden! Es gibt keine einzige beweiskräftige Aussage über sein "immerwährendes" Leben.

Hier einige Beispiele davon:

... لَهَا لَوِيسِر ...

...

<sup>1</sup> Al-Chidr war ein rechtschaffener Mensch, der zur Zeit vom Propheten Moses lebte. Durch die Qur'an-Verse in Sure al-Kahff erfahren wir einiges über ihn:

65. Dann fanden sie einen Unserer Diener, dem Wir Unsere Barmherzigkeit verliehen und dem Wir Wissen gelehrt hatten von Uns Selbst.
66. Moses sprach zu ihm: «Darf ich dir folgen, auf dass du mich belehrest über den rechten Weg, wie du ihn gelehrt worden bist?»
67. Er antwortete: «Du vermagst nimmer bei mir auszuharren in Geduld.
68. Und wie vermöchtest du geduldig zu sein bei Dingen, die über dein Begreifen sind?»
69. Er sprach: «Du wirst mich, so Allah will, geduldig finden, und ich werde gegen keinen deiner Befehle ungehorsam sein.»
70. Er sprach: «Wohlan, wenn du mir folgen willst, so frage mich nach nichts, bis ich selbst zu dir darüber rede.»
71. So schritten sie beide fürbass, bis sie in ein Boot stiegen, in das er ein Loch hineinschlug. (Moses) sprach: «Schlugst du ein Loch hinein, um seine Mannschaft zu ertränken? Fürwahr, du hast etwas Schreckliches getan!»
72. Er antwortete: «Habe ich nicht gesagt, du würdest es nimmer vermögen, bei mir auszuharren in Geduld?»
73. (Moses) sprach: «Stelle mich nicht zur Rede ob meines Vergessens und sei deswegen nicht streng mit mir.»
74. So zogen sie weiter, bis sie einen Jüngling trafen, den er erschlug (Moses) sprach: «Hast du einen unschuldigen Menschen erschlagen, ohne dass (er) einen andern (erschlagen)?» Fürwahr, du hast etwas Entsetzliches getan!»
75. Er antwortete: «Habe ich dir nicht gesagt, du würdest es nimmer vermögen, bei mir auszuharren in Geduld?»
76. (Moses) sprach: «Wenn ich dich hernach noch über etwas befrage, so begleite mich nicht weiter; von mir aus wärest du dann zu entschuldigen.»
77. So zogen sie weiter, bis sie zum Volk einer Stadt gelangten und Gastfreundschaft von ihrem Volk erbat, diese aber weigerten sich, sie zu bewirten. Nun fanden sie dort eine Mauer, die einzustürzen drohte, und er richtete sie auf. (Moses) sprach: «Wenn du es gewollt, du hättest eine Belohnung dafür erhalten können.»
78. Er sprach: «Dies ist die Trennung zwischen mir und dir. Doch will ich dir die Deutung von dem sagen, was du nicht in Geduld zu ertragen vermochtest.
79. Was das Boot anlangt, so gehörte es armen Leuten, die auf dem Meer arbeiteten, und ich wollte es schadhaf machen, denn hinter ihnen war ein König, der jedes Boot kaperte.
80. Und was den Jüngling anlangt, so waren seine Eltern Gläubige, und wir fürchteten, er möchte Schmach über sie bringen durch Widersetzlichkeit und Unglauben.
81. So wünschten wir dass ihr Herr ihnen zum Tausch (ein Kind) gebe, besser als dieser an Lauterkeit und näher in (kindlicher) Zuneigung.
82. Und was nun die Mauer anlangt, so gehörte sie zwei Waisenknaben in der Stadt, und darunter lag ein Schatz für sie, und ihr Vater war ein Rechtschaffener gewesen; so wünschte dein Herr, dass sie ihre Volljährigkeit erreichen und ihren Schatz heben möchten, als eine Barmherzigkeit von deinem Herrn; und ich tat es nicht aus eigenem Ermessen. Das ist die Deutung dessen, was du nicht in Geduld zu ertragen vermochtest.»(18/ 65-82)

Die Sufis vertreten die Meinung, dass er ein ewiges Leben führt, und in ganz besonderen Notfällen würde er zur Hilfe eilen. So geheimnisvoll wie er erscheint (wenn er zur Hilfe kommt), genauso verschwindet er wieder. Im Buch "Maratib'i Hayat" steht geschrieben: "Al-Chidr ist eine Persönlichkeit, welche die zweite Lebensebene erlangt hat, und sein Name wird in Qur'an-Interpretationen erwähnt." (Anm. d. Übers.)

"Der Gesandte Allahs - Allahs Frieden & Segen auf ihm - war in Masdschid. Er hatte eine Stimme von hinten gehört. Sie sind dorthin gegangen und sahen, dass es al-Chidr war."<sup>1</sup> Al-Chidr und Ilyas treffen sich jedes Jahr.<sup>2</sup>

...

...

- "Dschibril, Mika'il und al-Chidr treffen sich bei Arafa."<sup>3</sup> ist eine Lüge.

Als Ibrahim al-Harbî gefragt wurde, ob al-Chadir noch am Leben wäre oder nicht, antwortete er:

"Wer seine Sache dem Verborgenen anvertraut, wird die Hälfte davon nicht wieder bekommen. Dies ist von Schaytan unter die Menschen eingeführt."

Als Imam al-Buchari gefragt wurde, ob al-Chadir noch leben würde, sagte er:

"Wie ist das möglich? Der Gesandte Allahs -Allahs Frieden & Segen auf ihm- sagte doch: „Es wird kein einziger bis zum Anfang des Jahrhunderts am Leben bleiben, von denen, die sich heute auf der Erde aufhalten."<sup>5</sup>

Zu dieser Thematik wurden sehr viele Gelehrte gefragt, und sie antworteten stets mit folgendem Qur'an-Vers:

"Wir gewährten keinem Menschenwesen vor dir immerwährendes Leben. Drum, wenn du sterben solltest, können sie immerwährend leben?" (21/34)

Diesbezüglich antwortete der Schaichu l-Islam (Ibn Taymiyya):

"Wenn al-Chidr am Leben wäre, dann würde er zum Propheten -Allahs Frieden & Segen auf ihm- gehen, um mit ihm am Dschihad teilzunehmen und von ihm zu lernen. Am Tag des Badr Krieges sagte der Prophet: „O Allah, wenn du diese Armee durch den Sieg der Ungläubigen zugrunde gehen lässt, dann wirst du auf der Erde nicht mehr angebetet.“<sup>6</sup> Die Einheit bestand aus genau 313 Personen. Ihre Namen, Väter und Stämme sind bekannt. Wo war also al-Chidr?"

Abu l-Faradsch Abdurrahman ibnu l-Dschawzi schreibt:

Dass al-Chidr auf der Erde nicht ewig lebt, wird mit vier Beweisen untermauert:

1. Qur'an, 2. Sunna, 3. Idschma (Konsens) der nachforschenden Gelehrten, 4. Ma'qul (vernunftgemäß).

1. Qur'an.

Hierzu das Wort Allahs:

- „Wir gewährten keinem Menschenwesen vor dir immerwährendes Leben. Drum, wenn du sterben solltest, können sie immerwährend leben.“<sup>7</sup> (21/34)

Wenn al-Chidr noch am Leben ist, dann würde er immerwährend sein.

2. Sunna.

Der Prophet - Allahs Frieden & Segen auf ihm - sagt:

„Seht ihr diese Nacht? Nach dieser Nacht wird kein Einziger bis zum Anfang des Jahrhunderts auf der Erde weilen.“<sup>8</sup>  
Dies ist eine Überlieferung, über deren Richtigkeit (von al-Buchari u. Muslim) Übereinstimmung besteht.

<sup>1</sup> Ibnu l-Dschawzi in Udschalatu l-Muntazir.

<sup>2</sup> Ibn Adiy 2/740; Ukayli in Duafa 1/225; Mawduat 1/195,196; Ithaf 5/69,112; Bagawi in as-Sunna 81/443; Zahabi in Mizan 1845; Tazkara 108; ibn Adiy sagte, dass die Überlieferung durch Hasan b. Kizzin erfunden worden ist. Imam Zahabi fügt hinzu, dass b. Huzayma und eine Gruppe von Gelehrten es von b. Zabda übertragen haben.

<sup>3</sup> Granithügel 29 km südöstlich von Mekka, wo nach islamischen Angaben Adam und Eva nach ihrer Vertreibung aus dem Paradies wieder zusammen gekommen sind; Gebets- und Rastort der Pilger am 9. Zil-Hidscha. (Anm. d. Übers.)

<sup>4</sup> Bagawi in as-Sunna 443; Tanzih 1/234; Mawduat 1/196.

<sup>5</sup> Al-Buchari in Mawakit 40; Muslim in Faza'il 217; Musnad 2/88,121; Abu Dawud 4384; Zadu l-Masir 5/168; Abdurrazzak 20534; Tirmizi 2251; Hakim 2/37; Bayhaki 1/453, 9/7; Bayhaki in Dala'il 6/500; Bagawi 2/193.

<sup>6</sup> Muslim 1383,1384; Musnad 1/30,32.

<sup>7</sup> Die in dem erwähnten Buch (siehe 2. Quellenangabe) vorkommende Stelle, wird von Ibn Kathir in al-Bidaya wa n-Nihaya 1/334 in allen Einzelheiten geschildert. Es wird die Schlussfolgerung aus dem 81. Qur'an-Vers der Sure Al'i Imran übermittelt, sowie die Meinung von ibn Mas'ud und folgende Aussage von Ibnu l-Dschawzi:

„Wenn al-Chidr ein Prophet oder ein Wali ist, dann wäre es im Zusammenhang mit diesem Qur'an-Vers. Wenn al-Chadir zu Lebzeiten des Propheten am Leben gewesen wäre, dann hätte er vor ihm an die Offenbarung geglaubt und er wäre gegen die Feinde aktiv gewesen. Wenn al-Chadir ein Wali ist, dann wäre Abu Bakr gesegneter als er. Doch wäre er ein Prophet, dann ist Moses trotzdem afdal (überlegen, besser, vorzuziehen). Im Musnad wird von Dschabir berichtet, dass der Prophet -Allahs Frieden & Segen auf ihm- sagte: „*Ich schwöre bei Allah, der mein Nafs in seiner Hand hält, wenn Moses am Leben wäre, dann könnte er nichts anderes machen als mir zu gehorchen.*“ Dies ist die unvermeidliche Erkenntnis aus der Religion.

Im Hinblick auf diesen Hadith teilt der Hochgelehrte Ibnu l-Dschawzi uns mit, dass alle Propheten verpflichtet wären, sich Mohammad -Allahs Frieden & Segen auf ihm- zu unterwerfen, wenn sie noch einmal zum Leben erweckt würden. Außerdem war Mohammad -Allahs Frieden & Segen auf ihm- der Imam für sie, nachdem er von Miradsch zurückgekehrt war. Daher müsste sich al-Chadir der Religionsgemeinschaft Mohammads -Allahs Frieden & Segen auf ihm- anschließen. Jesus wird als ein Teil dieser Umma auf die Erde herabsteigen, und mit der Scharia Urteile fällen. Sowieso ist es bekannt, dass in der Angelegenheit von al-Chadirs Treffen mit dem Propheten -Allahs Frieden & Segen auf ihm-, um die Herzen zu beruhigen, keine Sahih oder Hasen Überlieferungen existiert.

<sup>8</sup> Siehe Fußnote Nr. 7.

In Sahih Muslim steht geschrieben, dass Dschabir kurz vor seinem Tod: „Von denen, die heute leben, wird keiner mehr als 100 Jahre am Leben bleiben“, gesagt hat.

### 3. Idschma (Konsens) der genau untersuchenden Gelehrten:

[...]

Ibnu l-Dschawzi erzählt, wie Imam al-Buchari und Ali ibn Musa ar-Riza sagten: „al-Chidr ist tot.“ Als Imam al-Buchari nach al-Chidrs Leben gefragt wurde, las er den Hadith vor: „Seht ihr diese Nacht? Nach dieser Nacht wird kein Einziger bis zum Anfang des Jahrhunderts auf der Erde weilen.“, und er sagte „Wie ist es also möglich (das al-Chidr noch am Leben ist)?“

Ibnu l-Dschawzi schreibt weiter:

Einige von den Gelehrten, die den Tod von al-Chidr bestätigen:

Wie z.B. Ibrahim ibn Ishak al-Harabi und Abu l-Hussayn ibnu l-Munadi (alle beide haben die "Imam" Stufe erreicht), und ibnu l-Munadi hält die Aussage für sehr schlecht, wenn die Leute behaupten, dass al-Chidr noch am Leben wäre.

Qadi Abu Ya'la berichtet den Tod al-Chidrs von den Schülern Imam Ahmads und bekräftigt die folgende Aussage von einem Schüler des Wissens: „Wenn er noch lebt, dann wäre es eine Verpflichtung für ihn, den Gesandten Allahs -Allahs Frieden & Segen auf ihm- zu treffen.“

Ibnu l-Dschawzi schreibt weiter:

Imam Ahmad berichtet uns von Schurayh b. Nu'man → Huschaym → Mudschalid → Scha'bi → Dschabir überliefert vom Propheten - Allahs Frieden & Segen auf ihm -: „Ich schwöre bei Allah, in dessen Hand sich mein Leben befindet, wenn Moses am Leben wäre, dann könnte er nichts anderes machen als mir zu gehorchen.“<sup>2</sup>

Jawohl, wie soll einer am Leben sein, wenn dieser nicht an Dschum'a, Dschama'a und am Dschihad teilgenommen hat?

Siehst du denn nicht? Jesus wird hinter dem Imam der Religionsgemeinschaft (gemeint ist Mahdi) sein Gebet verrichten, um das Prophetentum des Gesandten Allahs -Allahs Frieden & Segen auf ihm- nicht aufzustacheln.

Abu l-Faradsch sagt: „Wie beschränkt muss der Verstand sein, dass man vergisst, sich von der Scharia der Beweisführung zu entfernen, nachdem man versucht hat, al-Chidrs ewiges Leben zu beweisen!“

### 4. Ma'qul hat zehn Aspekte:

1. Die Behauptung, dass al-Chidr direkt von Adam abstammt, wird durch zwei Faktoren zunichte gemacht:

a) Nach dem Buch des Historikers Johannes wäre al-Chidr 6000 Jahre alt. So ein langes Leben ist für einen Menschen undenkbar!

b) Wenn al-Chidr direkt von Adam abstammt oder so wie sie behaupten, er der Wesir von Zulkarnayn wäre, dann ist sein Körperbau unserem nicht ähnlich. Ganz im Gegenteil zu unserem Körperbau wäre er größer und breiter.

In Sahihayn wird von Abu Hurayra folgendes vom Propheten -Allahs Frieden & Segen auf ihm- berichtet: „Allah hat Adam in 60 Thira' (Ellenlänge) erschaffen, danach wurden die Menschen immer kleiner (in der Größe des Körperbaus).“<sup>3</sup>

2. (Dieser Paragraph wurde im Buch nicht erfasst!)

3. Falls al-Chidr schon vor Noah existiert hätte, dann wäre er auch auf die Arche Noahs mit eingestiegen. So was wird nirgendwo berichtet.

4. Die Gelehrten sind sich einig, dass alle, die auf das Schiff gegangen sind, gestorben sind. Nur die Nachkommenschaft von Noah ist geblieben, weil Allah im Qur'an sagt:

„Und Wir machten seine Nachkommenschaft zu den einzig Überlebenden.“ (37/77)

Dies ist der Beweis dafür, dass al-Chidr nicht vor Noah existierte!

5. Außerdem wäre es das größte Zeichen und Wunder, falls ein Mensch seit dem Tage seiner Geburt bis zum Weltuntergang leben würde. Diese Nachricht müsste auch im Qur'an erwähnt sein, weil es von den bedeutsamsten Rububiyya Quran-Versen wäre. Der Qur'an berichtet über das 950 jährige Leben als ein Wunder. Was ist also mit dem, dem Allah immerwährendes Leben gegeben hat? Ein Mann des Wissens sagte, dass dies von Schaytan unter den Menschen verbreitet worden sei!

6. Die Ansicht über das (ewige) Leben von al-Chidr ist eine unwissende Behauptung über Allah, und so was ist durch den Qur'an verboten worden.

Die zweite Einleitung ist äußerst unverschlossen. Die erste (Einleitung) war: Falls sein ewiges Leben beständig ist, dann würde es das Buch Allahs, die Sunna des Gesandten oder das Idschma (Konsens) der Gelehrten erkennen lassen.

Hier ist das Buch Allahs, und wo steht etwas über al-Chidrs ewiges Leben?

Hier ist die Sunna des Gesandten -Allahs Frieden & Segen auf ihm-, und wo wird etwas über al-Chidrs ewiges Leben erwähnt?

Hier sind die Gelehrten der Umma, haben sie sich über das ewige Leben von al-Chidr geeinigt?

7. Der einzige Stützpunkt derer, die das (ewige) Leben von al-Chidr beweisen wollen, sind die Geschichten über ihn. Irgendeiner sagt einfach, dass er al-Chidr gesehen hat. Bei Allah, wie erstaunlich es doch ist! Hat al-Chidr bestimmte Merkmale, so dass man ihn sofort erkennen würde? Durch die Aussage „

<sup>1</sup> Muslim in Fadhai'lu s-Sahaba 220; Musnad 3/284,305,314; Hakim 4/499.

<sup>2</sup> Musnad 3/387,388; Bayhaki 2/11; Abdurrazzak 10152, 19209; ibn Abi Asim in as-Sunna 1/27.

<sup>3</sup> Al-Buchari 4/160, 8/62; Muslim 11/28; Musnad 2/315; Abu Awana 1/158; Abdurrazzak Musannaf (in 70 Thira') 19435.

Ich bin al-Chidr!“ werden die meisten hinters Licht geführt. Es ist ja bekannt, dass solche Behauptungen islamisch bewiesen werden müssen, damit sie Akzeptanz erhalten.

In Ordnung! Woher weiß aber derjenige, der jenen, der sich als al-Chidr bezeichnet, gesehen hat, kein Lügner, sondern ein ehrlicher Mann ist?

8. Als al-Chidr sich von Kalim ʿullah (Beiname von Moses „der von Allah Angeredete“) Moses nach der Reise getrennt hat, wurde ihre Freundschaft nicht fortgesetzt. Er sagte (wie es im Qurʿan-Vers erwähnt wird):

„Er sprach: «Dies ist die Trennung zwischen mir und dir...»“ (18/78)

Wie ist es also möglich, dass er sich begnügt von einem Propheten wie Moses trennt, und zufrieden mit der Zusammenkunft der Unwissenden, die sich außerhalb der Scharia befinden, die nicht einmal an Dschumʿa (Freitagsgebet) und Dschamaʿa (Religionsgemeinschaft) teilnehmen und sich von Wissensgesellschaften fern haltenden Derwischen ist. Jeder einzelne von solchen Personen sagt: „...al-Chidr hat gesagt...“, oder „...al-Chidr ist zu mir gekommen...“, oder „...al-Chidr hat dies empfohlen...“

Unglaublich! Al-Chidr soll sich von Kalim ʿullah Moses trennen und hinter ungebildeten Leuten herlaufen, die nicht einmal wissen, wie man Wuduʿ (die rituelle Waschung) nimmt und Salah (Gebet) verrichtet.

9. Außerdem vertritt die Umma (Religionsgemeinschaft) Mohammads -Allahs Frieden & Segen auf ihm- die Ansicht gegenüber Personen, die sich als al-Chidr ausgeben, dass man sich im Islam ihnen nicht zuwenden darf und diese nicht als beweismäßig betrachten kann, da es Fardh (Pflicht) ist zu sagen: „Ich habe gehört wie der Gesandte Allahs -Allahs Frieden & Segen auf ihm- dies und das gesagt hat.“ Dies gilt solange, bis derjenige den Propheten -Allahs Frieden & Segen auf ihm- nicht mehr huldigt oder wenn dieser Dschahil (Unwissende) nicht zu ihm geschickt worden ist. Dies enthält Spuren von Kufr (Unglaube)!

10. Wenn al-Chidr am Leben ist, dann wäre es Chayr (Wohlthat, Gutes) für ihn am Dschihad gegen die Kuffar (Ungläubige) teilzunehmen. Ja sogar eine Stunde für die Sache Allahs und für die Armee zu opfern, am Dschumʿa und in Dschamaʿa mitzubeten oder nach Wissen zu streben, wäre viel besser als an unbewohnten, einsamen Orten und Wüsten unter wilden Tieren zu weilen. Ist solch eine Handlung kein Grund zur Kritik und Schmähung?

11. Eine der Grundlagen ist es, dass solche Erzählungen durch vertrauenswürdige Zeugen außer Kraft gesetzt werden. z.B.:

Die von Lügner erfundene Udsch ibn Unuk Überlieferung, mit der Absicht Mohammad -Allahs Frieden & Segen auf ihm- in den Schmutz zu ziehen. Diese Leute wagen sich zu solch dreisten Mitteilungen! Es wird erwähnt, dass Udsch ibn Unuk dreitausend dreihundert dreiunddreißig und ein Drittel Thiraʿ lang ist. Als Noah ihn vor dem Ertrinken gewarnt hatte, sagte er: „Lass mich doch auf deinen Schüssel steigen!“ (Er wies sozusagen auf die Größe des Schiffes). Die Sintflut hatte nicht einmal seine Fersen erreicht. Udsch ibn Unuk ist ins Wasser getaucht und die Flut gelangte gerade mal an seinen Bauchnabel. Er nahm einen Fisch aus den tiefen Stellen des Meeres und hielt ihn gegen die Sonne, um ihn zu braten.

Wieder einmal hatte Udsch ibn Unuk einen Felsen aus der Erde gerissen, der so groß war, wie die Armee von Moses. Doch als er den Felsen auf die Einheit werfen wollte, hat Allah es wie eine Halskette um seinen Hals gelegt.

Nicht der Wagemut dieses lügnerischen Kerls ist erstaunlich, sondern was einen vollkommen verblüfft ist, dass solche Überlieferungen in Tafsir und anderen wissenschaftlichen Büchern erwähnt werden, ohne dass die Richtigkeit von den Autoren überprüft wird. Ihrer Auffassung nach ist dieser Mann kein Nachkomme von Noah. Allah sagt:

„Und Wir machten seine Nachkommenschaft zu den einzig Überlebenden.“ (37/77)

In diesem Qurʿan-Vers macht Allah deutlich, dass auf der Erde die Nachkommenschaft von Noah bleibend ist. Wäre die Existenz von Udsch ibn Unuk tatsächlich wahr, dann könnte er nach Noah nicht mehr Dasein.

Außerdem sagt der Prophet -Allahs Frieden & Segen auf ihm-: „Allah hat im Himmel Adam in 60 Thiraʿ (Ellenlänge) erschaffen, Die Menschen wurden bis jetzt immer kleiner (in der Größe des Körperbaus).“<sup>1</sup>

Und obendrein besteht der Abstand zwischen Himmel und Erde aus einer Entfernung von 500 Jahren. Dessen Dach (des Himmels) ist auch so.<sup>2</sup> Wie kann jemand, der 3000 Thiraʿ lang ist die Sonne erreichen und dort einen Fisch braten, wobei die Sonne im vierten Himmel und so weit von uns entfernt ist? Zweifellos sind diese und andere ähnliche Apokryphen von den Ketzern der Ahlu Kitab fabriziert worden, um die Propheten und ihre Gemeinschaften zu verspotten und grotesk darzustellen.

Ein weiteres Apokryph ist diese Erzählung:

„Der Qaf Berg ist aus grünem Peridot, und er umfasst die Welt wie die Mauern von einem Garten. Die Himmelsgewölbe haben ihre Flügel darauf gelegt. Deswegen ist es auch Blau“.<sup>3</sup>

Solche und ähnliche Erzählungen stärken nur den Kufr der Philosophen und ähnliche Denker.

Und ein weiteres ist:

„Die Erde ist auf einem Fels, und dieser Fels ist auf dem Horn des Ochsen. Wenn der Ochse seinen Horn schwingt, dann bewegt sich auch die Erde. Das ist der Erdbeben!“<sup>4</sup>

Man wundert sich äußerst über Leute, die ihre Bücher mit solchen Phantasien kritzeln! [...]

<sup>1</sup> Musnad 1/206, 2/370; Tafsir Tabari 28/99; Hakim 2/288; 378, 412; Tirmizi Tafsiru Sure al-Hadid 3298.

<sup>2</sup> Die Quelleangabe konnte ich hierzu nicht finden.

<sup>3</sup> Die echte Quellenangabe konnte ich nicht finden.

<sup>4</sup> Asrari l-Marfua 450; Madschmuʿu z-Zawaiʿd 8/131.